Jahresbericht 2021 Amphibien

Kanton Solothurn südwest

Den kontinuierlichen Niederschlägen im Frühsommer sei Dank: frisch metamorphosierte Gelbbauchunke (links) und Kreuzkröte (rechts), welche sich in temporären Tümpeln in der Grube Lüsslingen entwickeln konnten.

Verfasserin:
Murielle Mermod
Biologin & karch Regionalvertretung Kanton Solothurn südwest
Fachbereich Amphibien
Eichenweg 3
CH-4528 Zuchwil
Tel. 078 608 22 42
Email: murielle.mermod@unine.ch

20.11.2021

Zu Handen :

- info fauna - karch, Avenue Bellevaux 51, CH-2000 Neuchâtel
- Jonas Lüthy, Amt für Raumplanung Kt. Solothurn, Werkhofstrasse 59, CH-4509 Solothurn

Inhaltsverzeichnis

Zugstellen 2

Amphibien & Abwasseranlagen 6

Anfragen von Privatpersonen 8

Stellungnahmen, Begleitung von Amphibienprojekten und Begehungen 8

Feldaufnahmen 8

Vorschläge Prioritäten für das nächste Jahr 10

Zugstellen

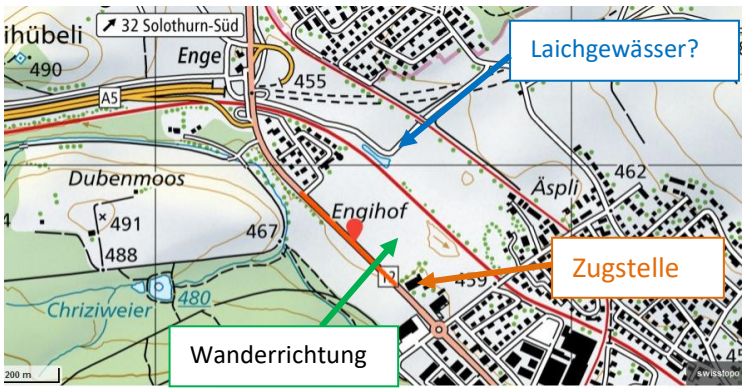
A: Neue Zugstellen

Lohn-Ammannsegg, Friedhofstrasse (Zugstellennr. 997)

Ich beriet die Umweltschutzkommission Lohn-Ammannsegg bezüglich Abklärung und Massnahmen von wandernden Amphibien. Im Quartier um die Friedhofstrasse und Oberwaldstrasse sind einige Erdkröten unterwegs. Eine Sensibilisierung der Bevölkerung (Info in Gemeindeblatt, Ausstiegshilfen aus Schächten, Warnschilder aufstellen etc.) kann dazu beitragen, dass weniger wandernde Amphibien im Quartier überfahren werden. Ich empfahl auch, die Mühlebühlstrasse im Wald auf Amphibien zu kontrollieren, da aktuell eine baubedingte Umleitung über diese Waldstrasse führte.

Biberist, Engi (Zugstellennr. 2145)

Im März wurden mir überfahrene Amphibien auf der Kantonsstrasse zwischen Solothurn und Biberist gemeldet. Auf einer Abendkontrolle konnte ich bestätigen, dass einige Erdkröten versuchten, die leider auch nachts rege frequentierte Strasse in Richtung (Nord-)Osten zu überqueren. Das Laichgewässer dürfte das Retentionsbecken am Weiherweg (neben der BLS-Bahnlinie) sein, aus welchem ich eine Erdkröte rufen hörte. Dieses Gewässer ist eingezäunt und ich konnte keine detaillierten Amphibienerfassungen machen. Da es sich nur um wenige Tiere handelt, schlage ich im Moment vorerst das Aufstellen von Amphibienwarnschildern vor.



Situationsplan der neuen Zugstelle in Biberist Engi (Nr. 2145)

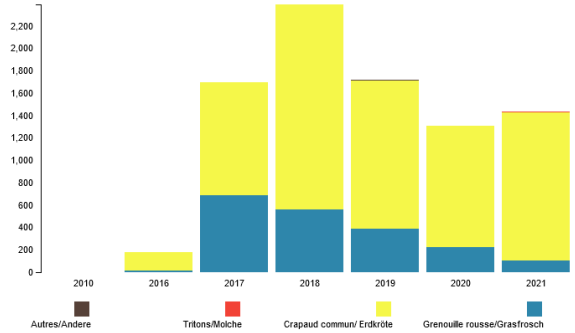
B: Bekannte Zugstellen

Die diesjährige Amphibienwanderung verlief ohne grössere Schwierigkeiten. Erste Amphibien wanderten bereits Mitte Februar, das Ende der Wanderungen zog sich aufgrund häufiger Bisenlagen ab der zweiten Märzhälfte jedoch bis Mitte April.

Ich habe jeweils den Beginn und das Ende des Zaunabbaus mit den lokalen Zugstellenbetreuenden abgesprochen, während der Amphibienwanderung laufend Fragen beantwortet und das Kreisbauamt KBA I informiert, wann die Amphibienwarnschilder aufgestellt und abgeräumt werden sollen.

Lommiswil, Bellachstrasse (Zugstellennr. 998)

Die Wanderzahlen liegen mit einem Total von 1431 Amphibien im Durchschnitt der letzten Jahre. Die Helfergruppe funktioniert sehr gut. Zweimal wurde eine Erdkröte mit einer Verletzung am Rücken aufgefunden, welche wir auf Vögel zurückführten.



Entwicklung seit 2016. Anzahl geretteter Amphibien 2021: **1431 (Erdkröten und Grasfrösche, 1 Molch**)

Verletzte Erdkröte (Foto: Amphibienschutzgruppe Lommiswil)

Lommiswil, Im Holz (Zugstellennr. 866)

Am 23.04. besprach ich mit Hr. Lustenberger (KBA I), dessen Mitarbeiter sowie K. Tschannen die Möglichkeiten, um die Stellplatte für Jungtiere überwindbar zu machen. Als Lösung zeichneten sich kleine, mit Bordsteinkanten eingefasste Rampen ab. Auf Oberdorfer Boden, wo hinter der Stellplatte zusätzlich eine Rinne verläuft, wurde Terramatte auf die Stellplatte befestigt, und über die Rinne eine waagrechte Stellplatte gesetzt (s. Fotos). Die Terramatte muss während des Winters entfernt werden (Schneepflug). Die Arbeiten wurden sehr präzise ausgeführt und die Betonrampen nach Abschluss der Arbeiten abgewaschen.

Die Jungtierwanderung verlief wesentlich spärlicher und später als im Vorjahr. Es hatte nur vereinzelt überfahrene Jungtiere, und einzelne Beobachtungen zeigten, dass die Jungtiere die Rampe benutzten, um die Stellplatte zu überwinden (s. Foto).

Betonrampe (Foto: Hr. Lustenberger)

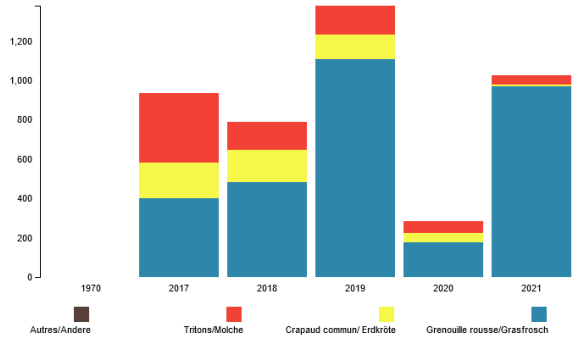
Kletterhilfe aus Terramatte mit anschliessender, waagrechter Stellplatte (Foto: Hr. Lustenberger)

Junge Erdkröte, welche im Juli die Betonrampe benutzt (Foto: T. Mermod)

Luterbach, Kantonsstrasse nach Deitingen (Zugstellennr. 1219)

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Parteien (Vogel- & Naturschutzverein Deitingen, Werkhöfe Deitingen und Luterbach und karch) funktionierte wiederum sehr gut. Das Total der gewanderten Amphibien bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Auffällig ist jedoch, dass die zu Beginn der Schutzaktion noch zahlreich vorhandenen Berg- und Fadenmolche über die Jahre kontinuierlich abgenommen haben. Ob dieser Rückgang mit den forstlichen Eingriffen, welche in den letzten zwei bis drei Jahren im Winter ausgeführt wurden, in Zusammenhang steht? Das Gewässerangebot auf dem Golfplatz Wylihof schien sich nicht Wesentlich zum Schlechteren verändert zu haben.

Im Mitwirkungsverfahren für die Erweiterung des Golplatzes Wylihofs konnte ich nachträglich meine Inputs an L. Schubnell einreichen, welche hauptsächlich die Bewirtschaftung der drei neu geplanten Gewässer im Fokus haben: ganzjährige Wasserführung, kein Besatz mit Fischen sowie Mahd- und Pflegeregime mit extensiven Flächen um die Weiher.



Entwicklung seit 2017. Anzahl geretteter Amphibien 2021:

1026 (Grasfrösche, Erdkröte, Bergmolche, Fadenmolche)

Herbetswil, Kantonsstrasse nach Welschenrohr (Zugstellennr. 479)

Am 12.04.21 wurden die Schutzmassnahmen (geplante ACO-Tunnels und faunagerechte Sanierung Dünnerndurchlass) im Hinter Hammer besprochen. Die Lage des Laichgewässers ist nicht ideal, da sich die meisten Landlebensräume auf der anderen Dünnern- und Strassenseite befinden. Aufgrund dieser Ausgangslage, der fast gänzlich eingebrochenen Amphibienpopulation sowie nur eines möglichen ACO-Tunnels wurde der Nutzen eines kleinen Tunnels als zu gering eingestuft, sodass die Mittel besser an anderer Stelle (z.B. östlich beim Dorf Herbetswil) zum besseren Schutz der wandernden Amphibien eingesetzt werden.

Eine faunagerechte Sanierung bei der Dünnernbrücke im Hinteren Hammer war aufgrund des Wasserfalles nicht möglich gewesen.

Während im Hinter Hammer kaum noch Amphibien wandern, werden sie entlang der Dünnern, v.a. im Dünnerenacker gleich beim Dorf Herbetswil, überfahren. Ein weiterer Amphibienzug scheint sich in Folge der Schaffung des Gewässers „In der Wies“ in Aedermannsdorf gebildet zu haben. Die Amphibien wandern jeweils vom Schattberg nördlich über die Thalstrasse.

Im Rahmen der Dünnernrenaturierung sind zwei Laichgewässer in der Dünnerenmatt geplant, welche sich zwischen Schattberg und der Dünnern befinden, d.h. sie könnten eine Entlastung für die aktuelle Situation sein, da die Amphibien die Thalstrasse nicht mehr überqueren müssen.

Bellach, Weiherstrasse, Hohlenstrasse, Lommiswilerstrasse (Zugstellennr. 239)

Auf Anfrage des Werkhofs Bellach besprachen wir die Möglichkeiten, die Rückwanderung ebenfalls zu schützen. Der Werkhof war bereit, während der Rückwanderung von Mitte April bis ca. Ende Mai rund 100 m Maibachzaun als Leitelemente zu den zwei ACO-Tunnels aufzustellen. Der Bewirtschafter war ebenfalls einverstanden.

Mümliswil-Ramiswil, Limmernweiher (Zugstellennr. 1408)

Aufgrund der letztjährigen Erfahrungen wurde der Zaun dieses Frühjahr nicht mehr gestellt. Es wurden Warnschilder aufgestellt und punktuell wollte der NVS Patrouillen machen. Eine Rückmeldung zum Verlauf der diesjährigen Wandersaison steht noch aus.

Selzach, Selzachstrasse - Lommiswilstrasse (Zugstellennr. 1796)

Falls genügend HelferInnen zusammenkommen, soll der Abschnitt auf Lommiswilerboden in den Hauptwander-Nächten im Frühjahr 2022 patrouilliert werden, um in Erfahrung zu bringen, wie viele Amphibien wirklich unterwegs sind und auf welchen Abschnitten.

Folgende Zugstellen habe ich über den Beginn und das Ende der Amphibienwanderung informiert, damit die Strassensignalisation angepasst oder die temporäre Strassensperrung eingeleitet werden konnten:

- Bettlach, Erlimoosstrasse (Zugstellennr. 978) – temporäre Sperrung.
- St.Niklaus – Feldbrunnen – Riedholz (Zugstellennr. 253) – temporäre Sperrung. Auf Feldbrunner-Seite wurde die Strasse mittels Barriere gesperrt.

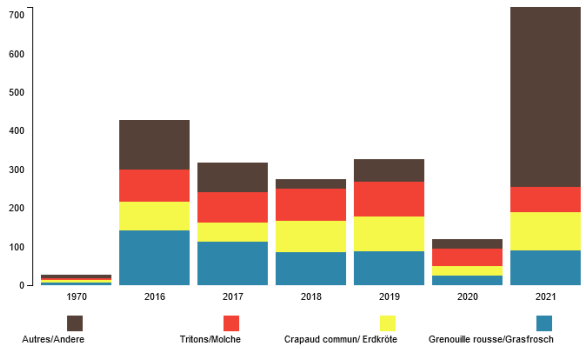
Amphibien & Abwasseranlagen

Grenchen, ARA

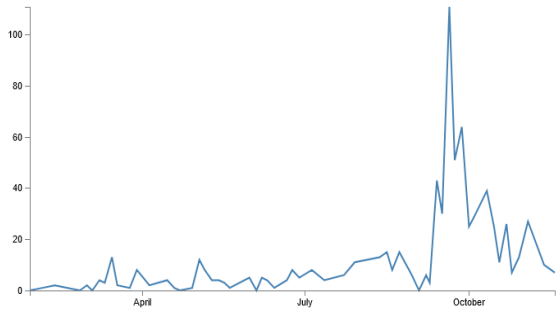
Die Helfergruppe ist selbstständig organisiert. Die Anzahl angeschwemmter Grasfrösche, Erdkröten, Berg- und Fadenmolche sowie Grünfrösche halten sich im Rahmen der letzten Jahre. Massiv zugenommen hat jedoch die Anzahl Kreuzkröten (436!?), welche hauptsächlich zwischen Anfang September und Ende Oktober in die ARA gelangen. Weiter wurden 16 Gelbbauchunken und 4 Geburtshelferkröten erfasst.

Der letztjährige Rückgang der Anzahl angeschwemmter Amphibien war scheinbar nur teilweise auf die Installation der Ausstiegshilfen zurückzuführen. Anhand der diesjährigen Zahlen und v.a. unglaublich vielen Kreuzkröten gehe ich davon aus, dass es besonders im Gemeindegebiet Staad noch ungesicherte Schächte gibt. Ich habe vor, die Situation mit dem Werkhof Grenchen zu besprechen, damit weitere Ausstiegshilfen im Einzugsgebiet der Kreuzkröten installiert werden können.

Die meisten Amphibienarten werden beim Hupperweiher ausgesetzt. Gemäss Aussagen der Helfergruppe sollte dieser Standort aufgewertet werden, die Aufgleisung der Arbeiten mit dem Förster ist noch pendent.



Entwicklung seit 2016. Anzahl geretteter Amphibien 2021: 721 (Grasfrösche, Erdkröte, Molche u.a. Arten)



Angeschwemmte Amphibien im Jahresverlauf. Die im Herbst angeschwemmten Amphibien (v.a. Kreuzkröten!) übertrafen die Anzahl der Vorjahre, trotz der vielerorts installierten Ausstiegshilfen.

Oensingen, ARA Falkenstein

Im Hinblick der Amphibienschutzmassnahmen aus Entwässerungsschächten im Naturpark Thal besuchte ich die ARA Falkenstein, um die aktuellen Schutzmassnahmen in Erfahrung zu bringen. Die Anzahl angeschwemmter Amphibien (Grasfrösche, Erdkröten, vereinzelt Molche) habe in den letzten 10 Jahren deutlich abgenommen, aktuell werden max. 2-3 Tiere/Woche in den Sommermonaten gezählt. Im Hinblick auf die Erweiterung der ARA (2023/24) soll je eine Amphibienausstiegshilfe vor den Grobrechen/der Rechenpresse installiert werden. Ich empfahl auch, die geretteten Amphibien nicht zur Dünneren, sondern zu den eigens dafür angelegten Weihern zu bringen. In den Regenwasserbecken kommen Amphibien sehr selten vor, weshalb auf weitere Schutzmassnahmen verzichtet wurde.

Ausstiegshilfen aus Schächten

Ich besprach mit A. Dürst und S. Ballmer vom Naturpark Thal, dass im Einzugsgebiet der ARA Oensingen, d.h. in den Thaler Gemeinden, Ausstiegshilfen für Amphibien installiert werden sollten. Geplant ist, dass ich potentielle Regionen mit Amphibien auf einer Karte einzeichne, und S. Ballmer anschliessend mit den Werkhöfen und Gemeinden für die Umsetzung schaut. Diese Karte ist bei mir noch pendent.

An einigen Standorten im Naturpark Thal wurden Ausstiegshilfen in Weiderosten montiert, in welchen des öfteren Feuersalamander gefunden werden.

In Rüttenen wurden die Ausstiegshilfen (Terramatte) aufgrund von Bedenken noch nicht montiert, und ein Erfahrungsaustausch mit einer anderen Gemeinde, welche Terramatten installiert hat, wurde gewünscht.

Auf Anfrage von J. Lüthy verfasste ich ein Merkblatt für Ausstiegshilfen im Landwirtschaftsgebiet, in welchem die Terramatte und die Lochblechleiter mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen vorgestellt werden.

Anfragen von Privatpersonen

Mehrere Anfragen von Privatpersonen wurden schriftlich oder telefonisch beantwortet. Dieses Jahr nahmen Auskünfte und Beratungen zu quakenden Wasserfröschen viel Zeit in Anspruch (vermutlich illegaler Wasserfrosch-Abfang, Nachbarschaftskonflikt inkl. Auskunft an Polizei).

Stellungnahmen, Begleitung von Amphibienprojekten und Begehungen

Im Rahmen des RV-Mandates wurden folgende Projekte von Dritten begleitet:

- **Biberist, Chriziweiher Nord**: Begehung mit Cycad AG, D. Gerke und M. Huber (BSB+Partner) des rasch verlandenden Chriziweiher Nords und Besprechung der Aufwertungsmassnahmen zur Förderung der Amphibien.
- **Deitingen, Audit Erweiterung Grube Haulital**. Vorstellung der nächsten Abbauetappe.
- **Forstbetrieb Wasseramt**: Begehung mit D. Gurtner und D. Schmutz von potentiellen Amphibienstandorten im Zuständigkeitsgebiet des Forstbetriebes Wasseramt. Von fünf besuchten Standorten werden drei (Deitingen Blingacker, Etziken Buechli/Cholholz und Biberist Oberholz) als geeignet erachtet und in das Förderprogramm Wald aufgenommen. Es handelt sich bei allen Standorten um staunasse Gebiete.
- **Günsberg, Bannwald:** Besprechung des Dossiers zur Aufwertung des Bannwaldweihers zur Förderung der Amphibien sowie Besprechung der Erfolgskontrolle mit M. Saucy (Forstbetrieb Leberberg).
- **Herbetswil, Hinter Hammer:** Besprechung der Amphibiendurchlässe beim Hinter Hammer sowie Besichtigung weiterer Konfliktstellen entlang der Dünneren.
- **Herbetswil, Dünnernrenaturierung:** kurz vor Umsetzung von zwei Amphibienweihern im Rahmen der Dünnernrenaturierung konnte ich einige zu beachtende Aspekte zur Förderung der Amphibien einbringen (Holinger AG).
- **Ichertswil, Grube Haulital:** Begehung mit O. Straumann (Emch+Berger), J. Lüthy und M. Hunninghaus zur Besprechung der Amphibienschutz- und fördermassnahmen für die nächste Etappe.
- **Lüsslingen, Bettacker:** Besprechung der Pflegemassnahmen der Unkentümpel mit P. Jäggi
- **Oberramsern, Moosacker (Wyss):** Besprechung der Aufwertungsmassnahmen des Weihers sowie der allfälligen Schutzmöglichkeiten bei zunehmender Amphibienwanderung mit P. Jäggi.
- **Vernetzungsprojekt Geburtshelferkröte BL/SO:** Besprechung des Projektes mit F. Studer (Büro Götz), Inputs zu Schwerpunktgebieten für die Geburtshelferkröte.

Feldaufnahmen

Im 2021 wurden die nachfolgend aufgelisteten Standorte besichtigt und eine Amphibienkontrolle bei geeigneten Witterungsbedingungen durchgeführt. Ziel der Begehung war, gefährdete Zielarten

nachzuweisen respektive nach Möglichkeit die Populationsgrösse zu schätzen. Alle faunistischen Beobachtungen wurden dem nationalen Datenzentrum info fauna gemeldet.

- **Nennigkofen-Lüssligen, Grube Tschümperlin**
  Nachtbegehungen am 09.07.21 + 13.08.21. Neunachweis einer **kleinen Population der Gelbbauchunke** (3 Adulte, zahlreiche Larven und einige Metamorphlinge) sowie Neunachweis einer **mittleren Population der Kreuzkröte** (6 Rufer, zahlreiche Larven, einige Metamorphlinge). Andere Amphibienarten konnte ich keine beobachten.

Temporäre Tümpel, in welchen sich Kreuzkröten- und Gelbbauchunkenlarven entwickelten (Fotos: M. Mermod)

- **Oberramsern, Moosacker (Wyss)**
  Nachtbegehung am 04.04. Der frisch sanierte Weiher war noch recht kahl, und ich fand lediglich 2 verpilzte Laichschnüre der **Erdkröte**, aber keine Grasfrosch-Laichballen oder adulten Tiere. Am 04.06. sah ich einzelne Grasfrösche und Erdkröten auf der Messenstrasse, d.h. zwischen Oberramsern und dem Weiher.

- **Mümliswil, Limmernweiher**
  Nachtbegehung am 23.05. Bestätigung einer **kleinen Population der Geburtshelferkröte** (1 Larve, 3 Rufer aus der Böschung zwischen Strasse und Weiher). Nachweis von sehr zahlreichen **Grasfrosch**-Larven und einigen **Erdkröten**-Larven.
  In der Weide in der Oberen Limmern, wo früher ebenfalls Geburtshelferkröten vorkamen, konnte ich in den sehr seichten Wasserstellen keinen Nachweis von Amphibien erbringen.

- **Lommiswil, neuer Weiher w. Steinbruch/ Steingrueben**
  Nachtbegehungen am 22.05. und 17.06. Altes Gewässer: In der Steingruebe rief im Mai **1 Geburtshelferkröte** aus dem Schuttkegel, jedoch fand ich zu diesem Zeitpunkt keine Larven. Es hatte im 5 cm tiefen Wassertümpel jedoch einige **Bergmolch-Larven**.
  Neues Gewässer: Nachweis von **kleinen Populationen der Erdkröte, Grasfrosch und Bergmolch**, jedoch keine Geburtshelferkröten gehört oder Larven gekeschert. Im Weiher kam ebenfalls eine junge Ringelnatter vor.

- **Solothurn, Zettergrube** (neuer Weiher)
  Nachtbegehung am 09.05. Nachweis von **Erdkröten**-Larven im neuen Weiher. **2 Geburtshelferkröten** riefen beim neuen Weiher, jedoch fand ich Larven nur im bisherigen Gewässer.

Vorschläge Prioritäten für das nächste Jahr

- Pendenzen von 2021 (Installation Ausstiegshilfen in Schächten in Grenchen / Staad, Besprechung Pflegearbeiten Hupperweiher, Erfolgskontrolle Weiher Süls Selzach)
- Abklären Schutzmassnahmen an Zugstelle Mümliswil-Ramiswil Ramiswilerstrasse, ev. Herbetswil
- Weiterführen der temporär betreuten Zugstellen
- Betreuen der Patrouillen auf neuen Zugstellen (Lommiswil-Selzach)
- Begleiten Zugstellen-Sanierungsprojekte Deitingen-Luterbach
- Weiterführen der Amphibienschutzgruppe ARA Grenchen
- Ausstiegshilfen im Naturpark Thal

Regionalvertretung karch Amphibien, Kanton Solothurn Südwest

Murielle Mermod

Zuchwil, den 20. November 2021